

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 31. Oktober 2022.

- ▶ per E-Mail an seminare@ijos.net
- ▶ per Post mit dieser Postkarte
- ▶ per Online-Anmeldung unter www.ijos.net/fortbildungen
- ▶ per Fax an 05401 40897


IJOS GmbH
Postfach 1380
D-49111 Georgsmarienhütte

Bitte
ausreichend
frankieren!

ANFAHRT | KONTAKT

VERANSTALTUNGSORT:

IJOS Schulungszentrum
im Technologie Centrum Bissendorf
Gewerbepark 18
49143 Bissendorf

WEGBESCHREIBUNG:

Mit dem PKW

Bremen oder Münster über die A1

Fahren Sie über die A1 bis zum Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück und wechseln auf die A30 in Richtung Osnabrück/Hannover. Der A30 bis zur Abfahrt 20 Natbergen folgen. An der Abfahrt links abbiegen auf die Osnabrücker Straße Richtung Bissendorf. Dann die erste Straße links abbiegen in die Straße Hinnerksrott. Dann direkt rechts abbiegen in die Straße Gewerbepark. Auf der rechten Seite finden Sie den Parkplatz Süd und auf der linken Seite das Technologie Centrum Bissendorf.

Aus Richtung Hannover über die A30

Der A30 bis zur Abfahrt 20 Natbergen folgen. An der Abfahrt links abbiegen auf die Osnabrücker Straße Richtung Bissendorf. Nach der Abfahrt die erste Straße links abbiegen in die Straße Hinnerksrott. Dann direkt rechts abbiegen in die Straße Gewerbepark. Auf der rechten Seite finden Sie den Parkplatz Süd und auf der linken Seite das Technologie Centrum Bissendorf.

Mit Bahn und Bus

Ab Hauptbahnhof Osnabrück erreichen Sie das Technologie Centrum Bissendorf mit den Bus-Linien 13, 381 und/oder 382, Fahrtrichtung Voxtrup/Bissendorf. Ausstieg ist an der Haltestelle „Gewerbepark West“ direkt am Technologie Centrum.

IJOS GmbH

Institut für Jugendrecht,
Organisationsentwicklung
und Sozialmanagement

Postfach 1380
D-49111 Georgsmarienhütte

T 05401 40847
F 05401 40897

info@ijos.net
www.ijos.net



BINDUNG UND TRAUMA IN DER JUGENDHILFE – WENN DIE VERGANGENHEIT NICHT LOSLÄSST

Professioneller Umgang mit
bindungsbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen

03. November 2022

IJOS Schulungszentrum
im Technologie Centrum Bissendorf
Gewerbepark 18
49143 Bissendorf bei Osnabrück

PROGRAMM

Kinder und Jugendliche mit diagnostizierten Bindungsstörungen und Traumata rücken in der Kinder- und Jugendhilfe häufig schnell in den Fokus pädagogischer Fachkräfte. In vielen Situationen reagieren sie anders als erwartet und stellen ihre Bezugspersonen täglich vor neue Herausforderungen. Auf positive Zuwendung reagieren sie oft abweisend, vermeidend oder sogar aggressiv. Im Gegensatz dazu gehen sie auf fremde Personen bisweilen distanzlos und anhänglich zu.

Bindungsstörungen und Trauma sind selten in ihren diagnostischen Reinformen ausgeprägt und sind teilweise schwer zu identifizieren. Viele Verhaltensweisen, die auf Bindungsbeeinträchtigungen hinweisen, entstehen aus Erfahrungen in der frühen Kindheit. Traumatisierende Erlebnisse in der Eltern-Kind-Interaktion haben einen großen Einfluss auf die Bindungsentwicklung. Die Bindungsfähigkeit und ebenso die gesamte Entwicklung eines Kindes kann dadurch langfristig und dramatisch geprägt werden.

Pädagogische Fachkräfte müssen diesen Kindern als Vertrauenspersonen begegnen. Kinder mit Bindungsstörungen benötigen gleichmäßige Zuwendung und Aufmerksamkeit. In der Interaktion mit diesen Kindern und Jugendlichen müssen pädagogische Fachkräfte ein verlässliches und realistisches Beziehungsangebot bieten. Pädagogisches Handeln sollte durch wiedererkennbare Muster, an denen sich die Kinder und Jugendlichen orientieren können, geprägt sein. Hierzu muss eine professionelle Haltung entwickelt werden, aus der die Geschichte jedes Kindes individuell berücksichtigt werden kann und mit der mögliche Trigger identifiziert werden können.

Die Zielentwicklung im Rahmen der Hilfeplanung steht häufig scheinbar den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen entgegen, da viele Anforderungen nicht in ihre alltägliche Lebensrealität zu passen scheinen.

Die Betrachtung der Bindungsentstehung und -bedeutung sowie das Verstehen der traumatischen Einflüsse sind fundamental für die Entwicklung einer pädagogischen Haltung zum Umgang mit diesen Kindern. Die Bindungstheorie bietet eine Basis, aus der die weitere Entwicklung von Kindern und Jugendlichen betrachtet werden kann.

Unsere eintägige Praxisfortbildung bietet einen fundierten Einstieg in das Thema der Verknüpfung von Bindung und Trauma. Die Teilnehmenden erwerben Basiswissen zu Bindungsstörungen und Traumata zum besseren Verstehen der Kinder und Jugendlichen. Sie bekommen Anstoß, eine eigene pädagogische Haltung zu entwickeln, die den Umgang mit diesen Kindern und Jugendlichen erleichtert.

Inhalte sind:

- ▶ Grundlagen der Bindungstheorie
- ▶ Traumapädagogische Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Gründe für die Entwicklung von Bindungsstörungen und Traumata
- ▶ Die Bedürfnislage von Kindern mit schweren Bindungs- und Beziehungsstörungen
- ▶ Alltagspraktische Methoden im Umgang mit diesen Kindern, wie Stabilisierungsübungen, Methoden zur Selbstbemächtigung und Partizipation
- ▶ Das „Aushalten“ bindungsbeeinträchtigter Kinder und Jugendlichen

METHODEN

Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel, Selbstreflexion, traumapädagogische Methoden, Impact Methoden. Die Teilnehmenden können eigene Fallbeispiele einbringen, die in der Gruppe besprochen werden.

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an pädagogische Fach- und Führungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die mit bindungsbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen arbeiten oder übergeordnet in der Fachberatung von Kolleg*innen tätig sind. Berufseinsteiger*innen und auch erfahrene Fachkräfte sind gleichermaßen angesprochen.

REFERENTIN

Bärbel Bremann: Dipl. Sozialpädagogin, VHT-Coach, Traumazentrierte Fachberatung und Traumapädagogik (DeGPT)



ZEITLICHER ABLAUF

- 09.30 Uhr Stehkaffee
- 10.00 Uhr Seminarbeginn
- 12.30 Uhr – 13.30 Uhr Mittagspause
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Hinweis: Diese Fortbildung ist auch als Inhouse-Veranstaltung buchbar. Gerne stellen wir Ihnen ein individuelles Angebot. Die Teilnahme an der Fortbildung kann unter bestimmten Bedingungen mit der Bildungsprämie oder bundesländerspezifischen Bildungsschecks gefördert werden. Nähere Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info oder www.iwwb.de unter „Förderung“.

Bindung und Trauma in der
Jugendhilfe (FOBI-2022-0934)

TEILNAHMEGEBÜHR: 398 EURO
(Inkl. Getränke, Mittagessen, Kaffee und Gebäck),
Eine Übernachtung ist in der Teilnahmegebühr
nicht enthalten. Nach Eingang Ihrer
Anmeldung erhalten Sie eine Be-
stätigung und entsprechende
Informationen zur Zah-
lung der Teilnah-
megebühr.

SEMINAR- ANMELDUNG

Name, Vorname

Institut/Einrichtung

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Rechtsverbindliche Unterschrift

Mit Anmeldung erkennen die Teilnehmenden die Teilnahmebedingungen (www.ijos.net/fobi-agb) und die Datenschutzbestimmungen der IJOS GmbH an. Damit Sie im Falle einer Absage gegen finanzielle Risiken abgesichert sind, empfehlen wir den Abschluss einer Seminarversicherung. Entsprechende Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung und unter www.ijos.net/ijos-seminarversicherung.